

Erhebung über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien

IKT 2017



Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 15. Dezember 2017

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611/75 2405

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 3

- Jährlich durchgeführte Quotenstichprobe zur Erhebung von Angaben über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in privaten Haushalten
- Rechtsgrundlage: Informationsgesellschaftsstatistikgesetz (InfoGesStatG), die Verordnung (EG) Nr. 808/2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft sowie die Verordnung (EU) 2016/2015 der Kommission zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). Freiwillige Auskunftserteilung nach § 5 InfoGesStatG.
- Erhebungsbereich: Deutschland, Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West, Neue Länder und Berlin
- Erhebungseinheiten: Private Haushalte, Personen in privaten Haushalten, die am Stichtag (31.12.16) 10 Jahre oder älter waren
- Berichtszeitraum: Letzte drei Monate (bei einigen Merkmalen letzte 12 Monate) vor der Erhebung
- Erhebungszeitraum: 1. April bis 31. Mai 2017

2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 4

- Zweck und Ziele: Bereitstellung europaweit vergleichbarer Ergebnisse über die Verbreitung von Informations- und Kommunikationstechnologien und über die Nutzung des Internets in privaten Haushalten
- Erhebungsinhalte: Soziodemografische und sozioökonomische Merkmale, Ausstattung mit Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Nutzung des Internets in privaten Haushalten
- Hauptnutzer: Europäische Kommission

3 Methodik

Seite 4

- Art der Datengewinnung: Schriftliche Befragung
- Berichtsweg: Postalisch vom Haushalt an das zuständige Statistische Landesamt
- Stichprobenverfahren: Quotenstichprobe mit freiwilliger Auskunftserteilung
- Stichprobenumfang: 12 000 Haushalte
- Erhebungsinstrumente: Haushaltsfragebogen, Personenfragebogen

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 5

- Stichprobenbedingte Fehler: Relative Standardfehler für wichtige Merkmale mehrheitlich unter 1 %
- Nicht-stichprobenbedingte Fehler: Übererfassung von Personen, die IKT nutzen - Reduktion dieser systematischen Fehler durch Anpassung der Stichprobenergebnisse bei der Hochrechnung an Merkmale, die mit der Nutzung von IKT korrelieren
- Antwortausfälle: Statistische Einheiten (Unit Nonresponse): keine Aussage möglich, da Quotenstichprobe; Statistische Merkmale: Ausfälle gering (bei allen Merkmalen unter 10 %)

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 6

- Ende des Erhebungszeitraums: 31. Mai 2017
- Veröffentlichung erster Ergebnisse: 29. November 2017

6 Vergleichbarkeit

Seite 6

- Zeitlich: Vorjahresvergleiche möglich mit den IKT-Piloterhebungen der Jahre 2003 bis 2005 (eingeschränkte Vergleichbarkeit) sowie mit den Erhebungen der Jahre 2006 bis 2016 (volle Vergleichbarkeit)
- Räumlich: europäisch: Vergleich mit den europäischen IKT-Erhebungen der EU-Mitgliedstaaten national: Vergleiche zwischen früherem Bundesgebiet ohne Berlin-West und neuen Ländern und Berlin

7 Kohärenz

Seite 6

- Amtliche Statistik: Laufende Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte (LWR) und Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS), jeweils Erhebungsteil Allgemeine Angaben

8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 6

- Internet: <http://www.destatis.de/> (Thema: Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen > IT-Nutzung)
- Eurostat-Datenbank: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu> über das Thema Industrie, Handel und Dienstleistungen (Themenseite "Informationsgesellschaft")

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 7

- Kontaktinformation: Telefon: +49 (0) 611/75 2405, Kontakt über www.destatis.de/kontakt.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Die Erhebungsgesamtheit der Erhebung über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) 2017 umfasst alle Privathaushalte am Ort der Hauptwohnung. Als Haushalt wird dabei eine Gesamtheit von Personen bezeichnet, die zusammen wohnen und gemeinsam wirtschaften. Als Haushalt gilt auch eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet. Generell nicht in die Erhebung einbezogen werden Personen ohne festen Wohnsitz (Obdachlose) sowie Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Private Haushalte sowie Personen in privaten Haushalten, die am Stichtag (31.12.16) 10 Jahre oder älter waren.

1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland, früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West, neue Länder und Berlin, Bundesländer.

Auf EU-Ebene die 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum umfasst die letzten drei Monate (bei einigen Merkmalen die letzten 12 Monate) vor der Erhebung. Berichtszeitpunkt (Erhebungszeitraum) waren bei der IKT-Erhebung 2017 die Monate April und Mai 2017.

1.5 Periodizität

Jährlich seit 2006 (IKT-Piloterhebungen: seit 2003).

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Informationsgesellschaftsstatistikgesetz (InfoGesStatG), die Verordnung (EG) Nr. 808/2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft sowie die Verordnung (EU) 2016/2015 der Kommission zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). Freiwillige Auskunftserteilung nach § 5 InfoGesStatG.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 6 InfoGesStatG an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch wenn Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben empfangen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

In Publikationen des Statistischen Bundesamtes werden Ergebnisse, denen Fallzahlen unter 50 Haushalte/Personen zugrunde liegen, mittels „/“ unterdrückt, und solche Ergebnisse, denen Fallzahlen zwischen 50 und unter 100 zugrunde liegen, in Klammern „(...)“ ausgewiesen. Eurostat stuft Ergebnisse, denen zu geringe Fallzahlen zugrunde liegen (Fallzahl zwischen 20 und unter 50), in seiner Nutzerdatenbank als unsicher ein und kennzeichnet diese mit „u“ (für „unreliable“).

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Qualitätsanforderungen gemäß der Europäischen Rahmenverordnung 808/2004: Die Qualität der aufbereiteten Daten und der berechneten Ergebnisse ist durch die detaillierten Qualitätsvorgaben und Leitlinien, die in einem Methodenhandbuch dokumentiert sind, seitens der EU abgesichert. Diese Vorgaben reichen von den zu erhebenden Merkmalen bis hin zu Details der Datenlieferung und den zu übermittelnden Indikatoren. Die übermittelten Daten und Indikatoren müssen durch die EU offiziell geprüft und bestätigt werden, bevor es zu einer Veröffentlichung kommen kann. Ziel ist vor dem Hintergrund der EU-weit harmonisierten Erhebung der Nachweis von präzisen Ergebnissen für Deutschland insgesamt, die mit denen der übrigen EU-Mitgliedstaaten direkt vergleichbar sind.

Qualitätssichernde Maßnahmen bei der Datenaufbereitung: Die Qualität der Daten wird durch umfangreiche Plausibilitätsprüfungen im Erfassungsprogramm gesichert.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die IKT-Erhebung ist auf europäischer Ebene harmonisiert und bietet damit eine direkte Vergleichbarkeit der Ergebnisse zwischen den EU-Mitgliedstaaten. Die nationale IKT-Erhebung in Deutschland unterliegt weitreichenden, qualitätssichernden Maßnahmen sowohl auf europäischer, als auch auf nationaler Ebene. Für bedeutende Indikatoren wird eine hohe Ergebnisgenauigkeit erzielt.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die IKT-Erhebung dient der Erhebung europaweit vergleichbarer Daten zur Ausstattung privater Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnologien sowie zu Art und Umfang der Nutzung von PC und Internet. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Erhebung soziodemografischer und sozioökonomischer Merkmale, die Ausstattung mit Informations- und Kommunikationstechnologien und verschiedene Nutzungsaspekte des Internets in privaten Haushalten und bei deren Haushaltsmitgliedern.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Bei der IKT-Erhebung 2017 kamen die Gebietsklassifikation NUTS-16 (Nomenclature des unités territoriales statistiques), die Klassifikation der Ländercodes ISO-3166 (International Organisation for Standardization), die Bildungs-Klassifikation ISCED-11 (International Standard Classification of Education) und die Berufsklassifikation ISCO-08 (International Standard Classification of Occupation) zur Anwendung. Nähere Einzelheiten zu den genannten Klassifikationen enthält der Klassifikationsserver RAMON (<http://ec.europa.eu/eurostat/ramon/>).

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Haushalt: Als Haushalt wird eine Gesamtheit von Personen bezeichnet, die zusammen wohnen und gemeinsam wirtschaften. Als Haushalt gilt auch eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet. Generell nicht in die Erhebung einbezogen werden Personen ohne festen Wohnsitz (Obdachlose) sowie Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten.

Personen ab 10 Jahren: Personen, die am 31. Dezember 2016 zehn Jahre alt oder älter waren.

2.2 Nutzerbedarf

Hauptnutzer auf europäischer Ebene ist die Europäische Kommission, Generaldirektion Informationsgesellschaft. Nationale Hauptnutzer sind die Bundesministerien und die amtliche Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Das Frageprogramm wird vom Hauptnutzer (Europäische Kommission) in Abstimmung mit den Nationalen Statistischen Ämtern der beteiligten EU-Staaten festgelegt. Aktive Mitarbeit in Europäischen Gremien (z. B. Eurostat-Arbeitsgruppen und -Task Forces) durch Experten des Statistischen Bundesamtes sichern dabei die Möglichkeit der nationalen Einflussnahme. Bei der jährlichen Erstellung der Fragebogen finden die Belange der Hauptnutzer Berücksichtigung.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die methodische Konzeption der IKT-Erhebung folgt den in der europäischen Rechtsgrundlage festgelegten methodischen Vorgaben. Allgemeines Ziel der Vorgaben ist die Sicherstellung der europäischen Vergleichbarkeit der Ergebnisse. Die Auskunftserteilung erfolgt bei der IKT-Erhebung schriftlich. Die Erhebung wird dezentral durch die Statistischen Landesämter durchgeführt. Die Befragten erhalten die Fragebogen auf postalischem Weg vom jeweiligen Statistischen Landesamt und füllen sie selbstständig aus. Jeder Haushalt füllt einen Haushaltsfragebogen und jedes Haushaltsmitglied im Alter von 10 Jahren und älter (Stichtag: 31.12.2016) einen Personenfragebogen aus.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die IKT-Erhebung 2017 wurde als repräsentative Quotenstichprobe mit freiwilliger Auskunftserteilung postalisch durchgeführt. Die Quotenvorgaben für die IKT-Erhebung 2017 wurden aus dem Mikrozensus 2015 abgeleitet. Die Werbung der Haushalte, der Versand, der Einzug und die Prüfung der Erhebungsunterlagen sowie die Datenerfassung wurden von den Statistischen Ämtern der Länder vorgenommen

Land	Stichproben- Umfang IKT 2017	Land	Stichproben- Umfang IKT 2017
Schleswig-Holstein	420	Berlin (gesamt)	591
Hamburg	291	Brandenburg	369
Niedersachsen	1 147	Mecklenburg-Vorpommern	247
Bremen	108	Sachsen	640
Nordrhein-Westfalen	2 575	Sachsen-Anhalt	346
Hessen	880	Thüringen	329
Rheinland-Pfalz	567	Deutschland insgesamt	12 000
Baden-Württemberg	1 510		
Bayern	1 834	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	9 478
Saarland	146	Neue Länder und Berlin	2 522

Als Quotierungsmerkmale für die Aufteilung des Stichprobenumfangs wurden die Merkmale Bundesland, Haushaltstyp, soziale Stellung der Haupteinkommensperson und Haushaltsnettoeinkommen verwendet.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Stichprobenergebnisse wurden auf Basis des Mikrozensus 2016 separat auf die Grundgesamtheiten von ca. 40,4 Millionen Haushalten bzw. 74,2 Millionen Personen ab 10 Jahren frei hochgerechnet und mittels einer nichtlinearen Regressionsschätzung an die gemeinsame Randverteilung mehrerer Merkmale angepasst. Für die Anpassung auf Haushaltsebene wurden die Merkmale Haushaltstyp, Haushaltsgröße, soziale Stellung der Haupteinkommensperson, Haushaltsnettoeinkommensklasse, Raumordnungsregion und Bundesland sowie auf Personenebene die Merkmale Alter, Geschlecht, Bildung, soziale Stellung, Haushaltstyp, Bundesland sowie Alter in Kombination mit Geschlecht verwendet.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Nicht relevant.

3.5 Beantwortungsaufwand

Das Ausfüllen der Fragebogen stellte für die teilnehmenden Haushalte und Personen keine große Belastung dar. Die Teilnahme an der Erhebung ist für die Haushalte freiwillig. Für ihren Beitrag zur IKT 2017 erhielten die teilnehmenden Haushalte eine Geldprämie als Dankeschön.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Aufgrund der Freiwilligkeit der Befragung ist eine höhere Teilnahmebereitschaft von Personen, die IKT nutzen, vorhanden. Dies führt zu einer Übererfassung dieser Personen. Um die damit verbundenen systematischen Fehler zu reduzieren, wurden bei der Hochrechnung die Stichprobenergebnisse an Merkmale angepasst, die mit der Nutzung von IKT korrelieren. Nicht stichprobenbedingte Fehler werden im Wesentlichen durch Antwortausfälle, unzutreffende und fehlende Angaben sowie Fehler bei der Datenaufbereitung verursacht. Bei der IKT-Erhebung 2017 traten aufgrund des Stichprobenverfahrens (Quotenstichprobe) keine Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten auf. Bezogen auf die Erhebungsmerkmale lagen die Antwortquoten in allen Fällen über 95%.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Für Quotenstichproben können stichprobenbedingte Fehler nicht ermittelt werden. Für die Ergebnisse der IKT 2017 wurde unterstellt, dass die Fehlerwerte der Quotenstichprobe näherungsweise den Fehlerwerten einer geschichteten Zufallsauswahl entsprechen, wobei die Schichtungsmerkmale die Quotierungsmerkmale sind. Die für ausgewählte Indikatoren (Prozentanteile der Ausstattung der Haushalte mit Internetzugang und Breitbandanschluss sowie der Internetnutzung durch Personen, gegliedert nach soziodemographischen Merkmalen wie Geschlecht, Alter, Bildungsniveau und soziale Stellung) ermittelten Stichprobenzufallsfehler liegen in vielen Fällen unter 1 %, ansonsten in den meisten Fällen unter 2 %, vereinzelt auch leicht darüber (bis zu 4 %).

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Fehler durch die Erfassungsgrundlage: Die in 1.1 genannten Ausschlüsse. Die Statistischen Landesämter führen beim Rücklauf der Fragebogen eine umfassende Sichtkontrolle durch, bevor die Angaben erfasst werden. Falls Rückfragen erforderlich sind, werden die betreffenden Haushalte telefonisch kontaktiert. Das Erfassungsprogramm schließt zahlreiche maschinelle Plausibilitätsprüfungen ein, die stetig weiterentwickelt werden.

Fehler durch Antwortausfälle auf Ebene der Erhebungseinheiten: Eine Aussage zu den Antwortausfällen kann nicht gemacht werden, da es sich um eine Quotenstichprobe handelt. Eine Auswahl von Stichprobeneinheiten erfolgt nicht, da die Zahl der teilnehmenden Haushalte nach einem Quotenplan vorgegeben wird. Von den nach dem Quotenplan vorgesehenen Haushalten konnte ein Rücklauf von insgesamt 11 368 Haushalten erzielt werden.

Fehler durch Antwortausfälle auf Merkmalebene: Die Antwortrate lag in allen Fällen über 95%.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der IKT-Erhebung werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten als endgültig.

4.4.2 Revisionsverfahren

Im Falle von ad hoc auftretendem Revisionsbedarf, der beispielsweise durch methodisch-konzeptionelle Änderungen seitens der EU auftreten und bereits veröffentlichte Ergebnisse betreffen kann, erfolgt eine Neuberechnung und entsprechende Kennzeichnung der revidierten Ergebnisse.

4.4.3 Revisionsanalysen

Für IKT 2017 derzeit nicht relevant.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die ersten nationalen, amtlichen Ergebnisse wurden unter anderem in Form einer Pressemitteilung am 29. November 2017 veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Die Lieferung der Metadaten, der Mikrodaten und des Qualitätsberichts an Eurostat gemäß EU-Verordnung erfolgte jeweils im Rahmen der von der EU gewährten Fristen 1. Mai (Metadatenbericht) bzw. 1. Oktober (Mikrodatenlieferung) bzw. 05.11. (Qualitätsbericht) des Erhebungsjahres (die Metadatenlieferung erfolgte am 10. Mai 2017, die Mikrodatenlieferung am 25. Juli 2017 und die Lieferung des Qualitätsberichts am 16. Oktober 2017).

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Räumliche Vergleiche sind aufgrund des EU-weit harmonisierten Frageprogramms auf europäischer Ebene mit den IKT-Erhebungen der EU-Mitgliedstaaten möglich. Auf nationaler Ebene liegen einheitliche und damit vergleichbare Ergebnisse für das frühere Bundesgebiet ohne Berlin-West und die neuen Länder einschließlich Berlin vor.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Vorjahresvergleiche mit den IKT-Erhebungen 2006 bis 2016 sind möglich. Vergleiche mit den IKT-Piloterhebungen der Jahre 2003 bis 2005 sind aufgrund des geringeren Stichprobenumfangs in diesen drei Jahren nur eingeschränkt möglich.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

In den Laufenden Wirtschaftsrechnungen und den Einkommens- und Verbrauchsstichproben werden ebenfalls Angaben zur Ausstattung der privaten Haushalte mit Computer und Internetanschluss erhoben. Deren Rechtsgrundlagen, Erhebungszwecke und methodische Konzepte unterscheiden sich jedoch grundlegend von denen in der IKT-Erhebung, so dass vergleichende Betrachtungen nur bei fachgerechter Interpretation der Ergebnisse, unter Berücksichtigung der methodischen Unterschiede möglich sind.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die IKT-Erhebung 2017 ist statistikintern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Keiner.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Die Pressematerialien sind kostenlos erhältlich auf der Internet-Seite des Statistischen Bundesamtes (<https://www.destatis.de/>) unter "Presse".

Pressemitteilung mit ersten Ergebnissen aus dem Erhebungsjahr 2017: 29. November 2017

Veröffentlichungen

Standardpublikationen aus dem Bereich Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen (IT-Nutzung):

Als kostenloser Download unter dem Thema Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen (IT-Nutzung) im Publikationsangebot des Statistischen Bundesamtes erhältlich (<https://www.destatis.de/>).

Fachserie 15 Reihe 4 zur IKT-Erhebung 2017: Private Haushalte in der Informationsgesellschaft - Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

Erscheinungstermin: 15. Dezember 2017

Online-Datenbank

Die Ergebnisse für die wichtigsten Indikatoren aus den IKT-Erhebungen sind ab dem Erhebungsjahr 2006 in der Benutzerdatenbank GENESIS Online: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> des Statistischen Bundesamtes abrufbar (Thema 63 Einkommen und Ausgaben privater Haushalte > 639 Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte: Sonstiges > 63931 Informations- und Kommunikationstechnologien).

Zugang zu Mikrodaten

Das Statistische Bundesamt stellt On-Site-Files am Arbeitsplatz für Gastwissenschaftler und für die kontrollierte Datenfernverarbeitung zur Verfügung. Mikrodaten aus der deutschen IKT-Erhebung können über das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) bezogen werden.

Sonstige Verbreitungswege

STATISTISCHE LANDESÄMTER:

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter sind gegebenenfalls über die Webseite des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter: www.statistik-portal.de/Statistik-Portal

STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN (EUROSTAT):

Die Internet-Leitseite von Eurostat <http://epp.eurostat.ec.europa.eu> enthält unter dem Thema Wissenschaft, Technologie, digitale Gesellschaft (Themenseite „Digitale Wirtschaft und Gesellschaft“) einen kostenlosen Zugang zu Ergebnistabellen, zu einer Benutzerdatenbank mit Ergebnissen aus allen an der IKT-Erhebung teilnehmenden europäischen Staaten sowie zu methodischen Informationen über die IKT-Erhebung und zu Veröffentlichungen.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Amtlicher Qualitätsbericht zur IKT-Erhebung 2016. Statistisches Bundesamt, 5. Dezember 2016. Als kostenloser Download unter dem Thema Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen (IT-Nutzung) im Publikationsangebot des Statistischen Bundesamtes erhältlich (<https://www.destatis.de/>).

Wissenschaftliche Artikel aus der vom Statistischen Bundesamt monatlich herausgegebenen Zeitschrift Wirtschaft und Statistik:

Als kostenloser Download unter dem Thema Publikationen > WISTA – Wirtschaft und Statistik > Themenbereich Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen erhältlich (<https://www.destatis.de/>).

S. von Thenen: E-Commerce in privaten Haushalten 2013. Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 8/2014, S. 450 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

S. von Thenen, P. Scheerbaum: Mobile Internetnutzung in Deutschland und Europa 2012. Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 1/2014, S. 35 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

S. Czajka, P. Jechová: Der Einsatz von Computer und Internet in privaten Haushalten. Ergebnisse der Erhebung 2011. Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 5/2012, S. 415 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

S. Czajka: Internetnutzung in privaten Haushalten in Deutschland. Ergebnisse der Erhebung 2010. Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 8/2011, S. 709 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

S. Czajka, Dr. S. Mohr: Einkäufe privater Haushalte über das Internet. E-Commerce im Jahr 2009. Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 3/2010, S. 282 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN (EUROSTAT):

Die Internet-Leitseite von Eurostat <http://epp.eurostat.ec.europa.eu> enthält unter dem Thema Wissenschaft, Technologie, digitale Gesellschaft (Themenseite „Digitale Wirtschaft und Gesellschaft“) methodische Informationen, Papiere und Veröffentlichungen über die IKT-Erhebung.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der Ergebnisse aus der IKT-Erhebung folgt den Vorgaben der Europäischen Rechtsgrundlage (Verordnung 808/2004). Demnach ist mit der Veröffentlichung der Ergebnisse der EU-Mitgliedstaaten aus der Erhebung eines Jahres ab Anfang Dezember des Jahres zu rechnen.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der nationalen Ergebnisse aus der IKT-Erhebung 2017 steht der gesamten Öffentlichkeit zum gleichen Zeitpunkt frei zugänglich zur Verfügung.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Die Information über Neuerscheinungen wird durch das Statistische Bundesamt über Pressemeldungen, über wissenschaftliche Publikationen (Wirtschaft und Statistik) und über das Internetangebot des Statistischen Bundesamtes verbreitet.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Kontaktinformation: Telefon: +49 (0) 611/75 2405, Kontakt über www.destatis.de/kontakt.

Private Haushalte in der Informationsgesellschaft 2017
Europäische Erhebung zur

Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien

Haushaltsfragebogen



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Die Teilnahme an dieser Erhebung ist freiwillig.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz auf der Seite 2 des Fragebogens.

Haushaltsnummer
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

In den Mitgliedstaaten der Europäischen Union wird eine Erhebung bei privaten Haushalten über die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien durchgeführt. In Deutschland werden dabei bis zu 12 000 Haushalte und die in diesen Haushalten lebenden Personen ab 10 Jahren befragt. Ziel ist es, die Möglichkeiten der Bereitstellung vergleichbarer Daten zu nutzen sowie Informationen über die Verbreitung von Informations- und Kommunikationstechnologien und die Nutzung des Internets in den privaten Haushalten zu gewinnen. Mit diesen Daten kann die Entwicklung der Informationsgesellschaft verfolgt und ihr Einfluss auf soziale und wirtschaftliche Prozesse untersucht werden.

Rechtsgrundlagen, Freiwilligkeit

Rechtsgrundlagen sind das Informationsgesellschaftsstatistikgesetz (InfoGesStatG), die Verordnung (EG) Nr. 808/2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft² sowie die Verordnung (EU) 2016/2015 der Kommission zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 in Verbindung mit dem BStatG.

Die Erteilung der Auskunft ist nach § 5 InfoGesStatG freiwillig.

Geheimhaltung

Nach § 6 InfoGesStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 557/2013 über den Zugang zu vertraulichen Daten für wissenschaftliche Zwecke darf Eurostat in seinen Räumen oder in den Räumen einer von Eurostat anerkannten Zugangseinrichtung für wissenschaftliche Zwecke Einzelangaben ohne Name und Anschrift zugänglich machen. Nach Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung darf Eurostat darüber hinaus Einzelangaben für wissenschaftliche Zwecke weitergeben, wenn diese so verändert wurden, dass die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheit auf ein angemessenes Maß verringert wurde. Der Zugang nach Absatz 2 kann gewährt werden, sofern in der den Zugang beantragenden Forschungseinrichtung geeignete Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Trennung und Löschung, Haushaltsnummer und Personennummer

Name, Anschrift und Telefonnummer des Haushalts und der teilnehmenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden von vornherein getrennt von den Fragebogen zusammen mit den Haushalts- und Personennummern aufbewahrt und vernichtet, sobald die Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf Ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit abgeschlossen ist.

Die verwendete Haushaltsnummer dient der Unterscheidung der an der Erhebung beteiligten Haushalte. Sie besteht aus je einer Kennziffer für das Bundesland und einer laufenden Nummer für den Haushalt.

Die verwendete Personennummer dient der Unterscheidung der an der Erhebung beteiligten Personen eines Haushalts. Sie besteht aus einer laufenden Nummer für die Personen.

Für Haushalte, die an der Kooperation zwischen privaten Haushalten und der amtlichen Statistik (HAUSHALTE HEUTE) teilnehmen, werden die über sie gespeicherten Angaben mit Angaben aus dieser Erhebung aktualisiert (z. B. Familienstand).

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <http://eur-lex.europa.eu/>.

Wie wird's gemacht ?

Wichtig: Den Haushaltsfragebogen sollte ein erwachsenes Haushaltsmitglied für den gesamten Haushalt ausfüllen. Diese Person sollte sich gut mit den Belangen des Haushalts auskennen.

Fragen zur Verfügbarkeit und Nutzung von Geräten und Internet beziehen sich auf den Haushalt insgesamt – unabhängig davon, wer von den Haushaltsmitgliedern Besitzerin/Besitzer bzw. Hauptnutzerin/Hauptnutzer ist.

1. Die meisten Fragen sind durch einfaches Ankreuzen zu beantworten.

Beispiel:

Ja ☒

Nein ☐

Bei einigen Fragen können auch mehrere Antwortvorgaben angekreuzt werden. In diesem Fall finden Sie den Hinweis „*Mehrfachnennungen sind möglich*“.

2. Beantworten Sie die Fragen der Reihe nach. Überspringen Sie die Fragen nur dann, wenn hinter den von Ihnen angekreuzten Antworten der Hinweis „Weiter mit Frage ...“ steht. Fahren Sie dann mit der angegebenen Frage-nummer fort.

Beispiel:

Ja ☐

Nein ☒



Weiter mit Frage ...

3. In die weißen Felder tragen Sie gegebenenfalls bitte Text ein.

Beispiel:

Grundschullehrerin

4. Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur bitte deutlich sichtbar vor.

Beispiel:

Ja ☒

Nein ☒

A Haushaltsgroße

1 Wie viele Personen gehörten am 31.12.2016 zu Ihrem Haushalt?

i Als Haushalt gilt eine Gemeinschaft von **Personen, die zusammen wohnen und wirtschaften**, d. h. die in der Regel ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanzieren und Ausgaben für den Haushalt teilen.

Zum Haushalt gehören auch Personen, die aus beruflichen oder sonstigen Gründen vorübergehend abwesend sind, wie z. B. Berufspendlerinnen/Berufspendler, Studierende, Personen im Krankenhaus oder im Urlaub sowie freiwillige Wehr- und Bundesfreiwilligendienstleistende. Entscheidend ist, dass die Abwesenheit nur vorübergehend ist und die Person normalerweise im Haushalt wohnt und lebt und mit ihrem **ersten Wohnsitz** an der Adresse des Haushalts gemeldet ist.

Personen, die in einem Haushalt nur für sich selbst wirtschaften (z. B. Alleinlebende, Wohngemeinschaften ohne gemeinsame Haushaltsführung) gelten als eigenständige Haushalte.

Nicht zum Haushalt gehören Untermieterinnen/Untermieter, Gäste, Hausangestellte.

Anzahl der Personen

2 Wie viele Kinder unter 16 Jahren gehörten am 31.12.2016 zu Ihrem Haushalt?

Anzahl der Kinder

3 Wie viele Personen (Erwachsene und Kinder) in den folgenden Altersgruppen gehörten am 31.12.2016 zu Ihrem Haushalt?

Anzahl der Personen im Alter:

Unter 5 Jahre

5 bis 13 Jahre

14 bis 15 Jahre

16 bis 24 Jahre

25 bis 64 Jahre

65 Jahre und älter

4 Wie viele Schülerinnen/Schüler und Studentinnen/Studenten unter 25 Jahren gehörten am 31.12.2016 zu Ihrem Haushalt?

Anzahl der Schülerinnen/Schüler und Studentinnen/Studenten

B Informations- und Kommunikationstechnologien im Haushalt

5 Gibt es in Ihrem Haushalt einen Computer?

i Zu Computern zählen hier: PC, Laptop/Notebook, Netbook, Tablet.
i Nicht dazu zählen Smartphones.

Ja ☐ 1

Nein ☐ 2

6 Gibt es in Ihrem Haushalt einen Internetzugang, unabhängig davon, ob er auch tatsächlich genutzt wird (z. B. über Computer, Handy/Smartphone)?

- Ja ☐ 1
- Nein ☐ 2
- Weiß nicht ☐ 3

▶ Weiter mit Frage 8.

▶ Weiter mit Frage 9.

7 Welche Verbindung wird genutzt, um von zu Hause aus ins Internet zu gelangen?

Mehrfachnennungen sind möglich.

Feste Verbindungen

- DSL-Verbindung (über Netzkabel oder WLAN-Router, auch mit Handy/Smartphone) ☐ 1
- Kabelgebundene Internetverbindung (z. B. über TV-Kabel, Glasfaser, Stromkabel) ☐ 2
- Ortsgebundene, drahtlose Internetverbindung (z. B. Satellit, WiMAX) ☐ 3
- Analoges Modem oder ISDN-Modem/-Karte ☐ 4

Mobile Verbindungen

- Mobile, drahtlose Internetverbindung über Handy/Smartphone (mind. 3G, z. B. UMTS, HSDPA, LTE) ☐ 5
- Mobile, drahtlose Internetverbindung über USB-Stick oder Laptop-Karte (mind. 3G, z. B. UMTS, mobiles WiMAX) ☐ 6
- GPRS und andere mobile Schmalbandverbindungen (2G, 2G+) über Handy oder Laptop-Modem ☐ 7
- Weiß nicht ☐ 8

▶ Weiter mit Frage 9.

8 Warum gibt es in Ihrem Haushalt keinen Internetzugang?

Mehrfachnennungen sind möglich.

- Zugriffsmöglichkeit besteht von einem anderen Ort (z. B. Büro, Schule). ... ☐ 1
- Es besteht kein Bedarf. ☐ 2
- Anschaffungskosten sind zu hoch. ☐ 3
- Nutzungskosten sind zu hoch. ☐ 4
- Es fehlen ausreichende Kenntnisse. ☐ 5
- Bedenken hinsichtlich Datenschutz und Schutz der Privatsphäre ☐ 6
- In der Region ist kein schneller Internetzugang verfügbar. ☐ 7
- Andere Gründe ☐ 8

Falls „Andere Gründe“, bitte genau beschreiben.

C Haushaltseinkommen

9 Wie hoch ist das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushalts?

i Das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen errechnet sich aus den Jahres-Bruttoeinkünften aller Haushaltsmitglieder abzüglich Steuern und Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung des Vorjahres, geteilt durch 12.

Berücksichtigen Sie dabei folgende Einkommensarten:

- Lohn/Gehalt,
- Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, Sonderzahlungen,
- Einkommen aus selbstständiger oder landwirtschaftlicher Erwerbstätigkeit,
- Rente/Pension,
- Arbeitslosengeld I,
- Arbeitslosengeld II/Hartz IV (einschließlich Kosten der Unterkunft),
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (einschließlich Kosten der Unterkunft),
- Öffentliche Zahlungen, z. B. Kindergeld, Wohngeld, Sozialgeld, Sozialhilfe,
- Stipendien, BAföG,
- Private Unterhaltszahlungen,
- Einkommen aus Geldvermögen, z. B. Zinsen und Dividenden,
- Einkommen aus Vermietung und Verpachtung.

Bei Einkünften aus Gewerbebetrieb oder selbstständiger Erwerbstätigkeit ist der Monatsdurchschnitt (1/12 der Jahreseinkünfte) gemäß der letzten Steuererklärung zugrunde zu legen.

Unter 150 Euro ...	☐ 1	2600 bis unter 2900 Euro ...	☐ 13
150 bis unter 300 Euro ...	☐ 2	2900 bis unter 3200 Euro ...	☐ 14
300 bis unter 500 Euro ...	☐ 3	3200 bis unter 3600 Euro ...	☐ 15
500 bis unter 700 Euro ...	☐ 4	3600 bis unter 4000 Euro ...	☐ 16
700 bis unter 900 Euro ...	☐ 5	4000 bis unter 4500 Euro ...	☐ 17
900 bis unter 1100 Euro ...	☐ 6	4500 bis unter 5000 Euro ...	☐ 18
1100 bis unter 1300 Euro ...	☐ 7	5000 bis unter 5500 Euro ...	☐ 19
1300 bis unter 1500 Euro ...	☐ 8	5500 bis unter 6000 Euro ...	☐ 20
1500 bis unter 1700 Euro ...	☐ 9	6000 bis unter 7500 Euro ...	☐ 21
1700 bis unter 2000 Euro ...	☐ 10	7500 bis unter 10000 Euro ...	☐ 22
2000 bis unter 2300 Euro ...	☐ 11	10000 bis unter 18000 Euro ...	☐ 23
2300 bis unter 2600 Euro ...	☐ 12	18000 Euro und mehr	☐ 24

10 Welche soziale Stellung hat die Person mit dem höchsten Nettoeinkommen in Ihrem Haushalt?

• Geben Sie an, welche soziale Stellung **überwiegend** zutrifft.

I Personen in Altersteilzeit (Arbeits- und Freistellungsphase) geben bitte die soziale Stellung vor Antritt der Freistellungsphase an,
Personen in Elternzeit mit einem ungekündigten Arbeitsvertrag die soziale Stellung vor Antritt der Elternzeit.

Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

Landwirtin /Landwirt ☐ 1

Selbstständig Erwerbstätige/Erwerbstätiger, freiberuflich Tätige/Tätiger ... ☐ 2

Angestellte/Angestellter, Arbeiterin/Arbeiter, Auszubildende/Auszubildender, Beamtin/Beamter, RichterIn/Richter, Berufssoldatin/Berufssoldat, freiwilliger Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst ☐ 3

Rentnerin/Rentner, Pensionärin/Pensionär
(auch im Vorruhestand sowie bei dauerhafter Erwerbsunfähigkeit) ☐ 4

Studentin/Student ☐ 5

Sonstige Nichterwerbstätige (z. B. Arbeitslose/Arbeitsloser, Hausfrau/Hausmann, Schülerin/Schüler, Person, die ausschließlich Hinterbliebenen- bzw. Versorgungsrente erhält) ☐ 6

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Bitte denken Sie daran, dass alle Haushaltsmitglieder, die am 31.12.2016 **10 Jahre** oder älter waren, einen Personenfragebogen ausfüllen.

Private Haushalte in der Informationsgesellschaft 2017
Europäische Erhebung zur

Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien

Personenfragebogen



Für Haushaltsmitglieder, die am 31.12.2016
10 Jahre oder älter waren.

Tragen Sie bitte hier Ihren Vornamen ein:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Die Teilnahme an dieser Erhebung
ist freiwillig.

Rechtsgrundlagen und weitere recht-
liche Hinweise entnehmen Sie der
Unterrichtung nach § 17 Bundes-
statistikgesetz auf der Seite 2 des
Fragebogens.

Haushaltsnummer
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

Personennummer
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

In den Mitgliedstaaten der Europäischen Union wird eine Erhebung bei privaten Haushalten über die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien durchgeführt. In Deutschland werden dabei bis zu 12 000 Haushalte und die in diesen Haushalten lebenden Personen ab 10 Jahren befragt. Ziel ist es, die Möglichkeiten der Bereitstellung vergleichbarer Daten zu nutzen sowie Informationen über die Verbreitung von Informations- und Kommunikationstechnologien und die Nutzung des Internets in den privaten Haushalten zu gewinnen. Mit diesen Daten kann die Entwicklung der Informationsgesellschaft verfolgt und ihr Einfluss auf soziale und wirtschaftliche Prozesse untersucht werden.

Rechtsgrundlagen, Freiwilligkeit

Rechtsgrundlagen sind das Informationsgesellschaftsstatistikgesetz (InfoGesStatG), die Verordnung (EG) Nr. 808/2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft² sowie die Verordnung (EU) 2016/2015 der Kommission zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 in Verbindung mit dem BStatG.

Die Erteilung der Auskunft ist nach § 5 InfoGesStatG freiwillig.

Geheimhaltung

Nach § 6 InfoGesStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 557/2013 über den Zugang zu vertraulichen Daten für wissenschaftliche Zwecke darf Eurostat in seinen Räumen oder in den Räumen einer von Eurostat anerkannten Zugangseinrichtung für wissenschaftliche Zwecke Einzelangaben ohne Name und Anschrift zugänglich machen. Nach Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung darf Eurostat darüber hinaus Einzelangaben für wissenschaftliche Zwecke weitergeben, wenn diese so verändert wurden, dass die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheit auf ein angemessenes Maß verringert wurde. Der Zugang nach Absatz 2 kann gewährt werden, sofern in der den Zugang beantragenden Forschungseinrichtung geeignete Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Trennung und Löschung, Haushaltsnummer und Personennummer

Name, Anschrift und Telefonnummer des Haushalts und der teilnehmenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden von vornherein getrennt von den Fragebogen zusammen mit den Haushalts- und Personennummern aufbewahrt und vernichtet, sobald die Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf Ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit abgeschlossen ist.

Die verwendete Haushaltsnummer dient der Unterscheidung der an der Erhebung beteiligten Haushalte. Sie besteht aus je einer Kennziffer für das Bundesland und einer laufenden Nummer für den Haushalt.

Die verwendete Personennummer dient der Unterscheidung der an der Erhebung beteiligten Personen eines Haushalts. Sie besteht aus einer laufenden Nummer für die Personen.

Für Haushalte, die an der Kooperation zwischen privaten Haushalten und der amtlichen Statistik (HAUSHALTE HEUTE) teilnehmen, werden die über sie gespeicherten Angaben mit Angaben aus dieser Erhebung aktualisiert (z. B. Familienstand).

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <http://eur-lex.europa.eu/>.

Liebe Teilnehmerin,
lieber Teilnehmer,

dieser Fragebogen richtet sich an die einzelnen Personen im Haushalt.
Jede Person im Haushalt, die am 31.12.2016 **zehn Jahre** oder älter war,
soll einen Personenfragebogen ausfüllen. Eltern bitten wir darum, ihre
Kinder beim Ausfüllen zu unterstützen.

Schreiben Sie bitte auf jeden Fragebogen den Vornamen der Person, für die
die Angaben gelten.

Wie wird's gemacht?

1. Die meisten Fragen sind durch einfaches Ankreuzen zu beantworten.

Beispiel:

Ja ☒

Nein ☐

Bei einigen Fragen können auch mehrere Antwortvorgaben angekreuzt
werden. In diesem Fall finden Sie den Hinweis „*Mehrfachnennungen sind
möglich*“.

2. Beantworten Sie die Fragen der Reihe nach. Überspringen Sie die Fragen
nur dann, wenn hinter den von Ihnen angekreuzten Antworten der Hinweis
„Weiter mit Frage ...“ steht. Fahren Sie dann mit der angegebenen Frage-
nummer fort.

Beispiel:

Ja ☐

Nein ☒

▶ Weiter mit Frage ...

3. In die weißen Felder tragen Sie gegebenenfalls bitte Text ein.

Beispiel:

Grundschullehrerin

4. Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur bitte
deutlich sichtbar vor.

Beispiel:

Ja ☒

Nein ☒

A Persönliche Angaben

1 Welches Geschlecht haben Sie ?

Männlich ☐ 1

Weiblich ☐ 2

2 In welchem Jahr wurden Sie geboren ?

Kinder und
Jugendliche
unter 16 Jahren
weiter mit Frage 13.

3 Welchen Familienstand haben Sie ?

i „Ledig“ ist nur dann anzugeben, wenn Sie nie verheiratet waren.

Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

Ledig ☐ 1

Verheiratet ☐ 2

Verheiratet und dauernd getrennt lebend ☐ 3

Verwitwet ☐ 4

Geschieden ☐ 5

Eingetragene Lebenspartnerschaft ☐ 6

Eingetragene Lebenspartnerschaft und dauernd
getrennt lebend ☐ 7

Eingetragene Lebenspartnerin/eingetragener Lebenspartner verstorben ☐ 8

Eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben ☐ 9

▶ Weiter mit Frage 5.

▶ Weiter mit Frage 5.

4 Leben Sie mit einer Person aus Ihrem Haushalt in einer eheähnlichen Lebensgemeinschaft ?

Ja ☐ 1

Nein ☐ 2

B Ausbildung

5 Welchen höchsten allgemeinen Schulabschluss haben Sie ?

i Ordnen Sie ausländische Abschlüsse den gleichwertigen deutschen
Abschlüssen zu oder beschreiben Sie diese unter „Sonstiger Abschluss“.
Geben Sie „Realschulabschluss“ an, wenn Sie als Schülerin/Schüler
die gymnasiale Oberstufe besuchen.

Keinen (oder noch keinen) Schulabschluss ☐ 1

Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch ☐ 2

Haupt-/Volksschulabschluss ☐ 3

Abschluss der Polytechnischen Oberschule der DDR
(8. bis 10. Klasse) ☐ 4

Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss ☐ 5

Fachhochschulreife ☐ 6

Abitur (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife) ☐ 7

Sonstiger Abschluss ☐ 8

Falls „Sonstiger Abschluss“, bitte genau beschreiben
(einschließlich der vollendeten Schuljahre).

6 Welchen höchsten beruflichen Ausbildungs- oder Hochschul-/Fachhochschulabschluss haben Sie?

I Ordnen Sie ausländische Abschlüsse den gleichwertigen deutschen Abschlüssen zu oder beschreiben Sie sie unter „Sonstiger Abschluss“. Wenn Sie nicht wissen, welcher berufliche Abschluss der höchste ist, geben Sie alle bisher erreichten Abschlüsse an.

Keinen (oder noch keinen) beruflichen Ausbildungsabschluss oder Hochschul- oder Fachhochschulabschluss ☐ 1

▶ Weiter mit Frage 9.

Beruflicher Ausbildungsabschluss

Anlernausbildung, berufliches Praktikum oder Berufsvorbereitungsjahr ☐ 2

Lehre, Berufsausbildung oder Abschluss an Berufsfachschulen/
Kollegschaften ☐ 3

Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der
öffentlichen Verwaltung ☐ 4

1-jährige Ausbildung/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe
(z. B. Altenpflegehelfer/-in, Rettungsassistent/-in) ☐ 5

▶ Weiter mit Frage 8.

2- oder 3-jährige Ausbildung/Schule für Gesundheits- und
Sozialberufe (z. B. Krankenpflege, PTA, MTA) ☐ 6

Ausbildung/Schule für Erzieher/-innen ☐ 7

Meister/-in, Techniker/-in oder gleichwertiger Fachschulabschluss ☐ 8

Fachschule der DDR ☐ 9

Fachakademie (nur in Bayern) ☐ 10

Hochschulen/Fachhochschulen

Diplom, Bachelor, Master, Magister, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung:

Berufsakademie oder Verwaltungsfachhochschule ☐ 11

Fachhochschule (auch Ingenieurschule) ☐ 12

Universität, Kunsthochschule, Pädagogische oder
Theologische Hochschule ☐ 13

Promotion ☐ 14

Sonstiger Abschluss ☐ 15

▶ Weiter mit Frage 8.

Falls „Sonstiger Abschluss“, bitte genau beschreiben.

7 Wie ist die Bezeichnung Ihres höchsten Abschlusses?

Bachelor ☐ 1

Master ☐ 2

Diplom, Magister, Staatsprüfung oder Lehramtsprüfung ☐ 3

**8 Bitte geben Sie die genaue Bezeichnung der (Haupt-) Fach-
richtung Ihres höchsten beruflichen Ausbildungsabschlusses
bzw. Hochschul-/Fachhochschulabschlusses an.**

I Zum Beispiel:

Altenpfleger/-in, Florist/-in, Bankkauffrau/-mann, Drucktechniker/-in,
Ernährungswissenschaftler/-in.

C Erwerbstätigkeit

9 Welche Lebenssituation trifft derzeit überwiegend auf Sie zu ?

Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

Erwerbstätig als Selbstständige/-r, Landwirt/-in,
mithelfende/-r Familienangehörige/-r ☐ 1

Erwerbstätig als Angestellte/-r, Arbeiter/-in, Beamtin/Beamter,
Auszubildende/-r ☐ 2

Erwerbstätig im freiwilligen sozialen/ökologischen Jahr, freiwilligen
Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst ☐ 3

In Altersteilzeit (Arbeits- und Freistellungsphase) ☐ 4

Im Mutterschutz ☐ 5

Schüler/-in, Student/-in ☐ 6

Arbeitslos ☐ 7

Im Ruhestand oder Vorruhestand ☐ 8

Dauerhaft erwerbsunfähig ☐ 9

Als Hausfrau/Hausmann tätig, in Elternzeit, Betreuung von Kindern
oder hilfsbedürftigen Personen ☐ 10

Aus anderen Gründen nicht erwerbstätig ☐ 11

Weiter mit Frage 13.

10 Arbeiten Sie in Ihrer Haupterwerbstätigkeit in Vollzeit oder Teilzeit ?

i Personen in Altersteilzeit beziehen sich auf die Haupt-
erwerbstätigkeit vor der Freistellungsphase.

Vollzeit ☐ 1

Teilzeit ☐ 2

11 Ist Ihr Arbeitsvertrag oder Ihre Tätigkeit befristet ?

i Personen in Altersteilzeit beziehen sich auf die Haupt-
erwerbstätigkeit vor der Freistellungsphase.

Ja, befristet ☐ 1

Nein, unbefristet ☐ 2

Trifft nicht zu, ich bin selbstständig. ☐ 3

12 Welchen Beruf üben Sie derzeit aus ?

i Geben Sie bitte die genaue Berufsbezeichnung an, nicht
den Ausbildungsabschluss oder Rang.

Zum Beispiel:

- Maurer (nicht Bauarbeiter)
- Zollbeamtin, gehobener Dienst (nicht Beamtin)
- Unternehmensberaterin (nicht Betriebswirtin)

Bei mehreren Tätigkeiten gegen Bezahlung geben Sie
bitte die Haupterwerbstätigkeit an. Auszubildende geben
die Berufsbezeichnung für den angestrebten Beruf an.

D Staatsangehörigkeit und Geburtsland

13 Besitzen Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

- Ja, nur die deutsche Staatsangehörigkeit ☐ 1  Weiter mit Frage 15.
- Ja, die deutsche Staatsangehörigkeit und mindestens
eine ausländische Staatsangehörigkeit ☐ 2
- Nein ☐ 3

14 Welche ausländische/-n Staatsangehörigkeit/-en besitzen Sie?

Bitte tragen Sie jeweils die Zahl aus dem Länderverzeichnis ein.

1. ausländische Staatsangehörigkeit
2. ausländische Staatsangehörigkeit

15 In welchem Land wurden Sie geboren?

Geben Sie bitte das Land an, in dem Ihr Geburtsort heute liegt.

- Deutschland ☐
- Anderes Land, und zwar (Zahl aus dem Länderverzeichnis)

Länderverzeichnis

Europäische Länder

- | | |
|------------------------------|----------------------------------|
| 01 = Albanien | 22 = Niederlande |
| 02 = Belgien | 23 = Norwegen |
| 03 = Bosnien und Herzegowina | 24 = Österreich |
| 04 = Bulgarien | 25 = Polen |
| 05 = Dänemark | 26 = Portugal |
| 06 = Estland | 27 = Rumänien |
| 07 = Finnland | 28 = Russische Föderation |
| 08 = Frankreich | 29 = Serbien |
| 09 = Griechenland | 30 = Schweden |
| 10 = Irland | 31 = Schweiz |
| 11 = Island | 32 = Slowakei |
| 12 = Italien | 33 = Slowenien |
| 13 = Kosovo | 34 = Spanien |
| 14 = Kroatien | 35 = Tschechische Republik |
| 15 = Lettland | 36 = Türkei |
| 16 = Litauen | 37 = Ukraine |
| 17 = Luxemburg | 38 = Ungarn |
| 18 = Malta | 39 = Vereinigtes Königreich |
| 19 = Mazedonien | 40 = Weißrussland |
| 20 = Moldau, Republik | 41 = Zypern |
| 21 = Montenegro | 42 = Sonstiges europäisches Land |

Andere Länder

- 43 = Ägypten, Algerien, Libyen, Marokko, Sudan, Tunesien, Westsahara
- 44 = Benin, Burkina Faso, Elfenbeinküste, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kap Verde, Liberia, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria, St. Helena, Senegal, Sierra Leone, Togo
- 45 = Sonstiges afrikanisches Land
- 46 = Vereinigte Staaten von Amerika
- 47 = Kanada
- 48 = Zentral- und Südamerika
- 49 = Armenien, Aserbaidschan, Bahrain, Georgien, Irak, Iran, Israel, Jemen, Jordanien, Katar, Kuwait, Libanon, Oman, Besetzte Palästinensische Gebiete, Saudi-Arabien, Syrien, Vereinigte Arabische Emirate
- 50 = Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan
- 51 = Sonstiges asiatisches Land
- 52 = Australien und Ozeanien
- 53 = Sonstiges Land
- 54 = Staatenlos

E Nutzung von Computern

16 Haben Sie schon einmal einen Computer genutzt (zu Hause, am Arbeitsplatz oder an anderen Orten) ?

 Zu Computern zählen hier: PC, Laptop/Notebook, Netbook, Tablet.
 Nicht dazu zählen Smartphones, PDA-Geräte mit Mobiltelefon-Funktion, Spielekonsolen, Media-Player, E-Book-Lesegeräte.

Ja ☐ 1

Nein ☐ 2

 Weiter mit Frage 19.

17 Wann haben Sie zuletzt einen Computer genutzt ?

Innerhalb der letzten 3 Monate ☐ 1

Vor mehr als 3 Monaten, aber innerhalb des letzten Jahres ☐ 2

Vor mehr als einem Jahr ☐ 3

 Weiter mit Frage 19.

18 Wie oft haben Sie im Durchschnitt in den letzten 3 Monaten einen Computer genutzt ?

Jeden Tag oder fast jeden Tag ☐ 1

Mindestens einmal in der Woche ☐ 2

Weniger als einmal in der Woche ☐ 3

F Nutzung des Internets

19 Haben Sie schon einmal das Internet genutzt ?

Ja ☐ 1

Nein ☐ 2

 Weiter mit Frage 52.

20 Wann haben Sie zuletzt das Internet genutzt ?

Innerhalb der letzten 3 Monate ☐ 1

Vor mehr als 3 Monaten, aber innerhalb des letzten Jahres ☐ 2

Vor mehr als einem Jahr ☐ 3

 Weiter mit Frage 30.

 Weiter mit Frage 37.

21 Wie oft haben Sie im Durchschnitt in den letzten 3 Monaten das Internet genutzt ?

Jeden Tag oder fast jeden Tag ☐ 1

Mindestens einmal in der Woche ☐ 2

Weniger als einmal in der Woche ☐ 3

22 Haben Sie in den letzten 3 Monaten ein Handy/Smartphone genutzt, um außerhalb Ihres Zuhauses/Ihres Arbeitsplatzes ins Internet zu gelangen ?

Ja ☐ 1

Nein ☐ 2

 Weiter mit Frage 24.

23 Welche Verbindung verwenden Sie, um mit Ihrem Handy/Smartphone außerhalb Ihres Zuhauses/Ihres Arbeitsplatzes ins Internet zu gelangen ?

Mehrfachnennungen sind möglich.

Mobilfunknetz (UMTS, GPRS) ☐ 1

Drahtloses Netzwerk (z. B. Hotspot, WLAN, mobiles WiMAX) ☐ 2

Weiß nicht ☐ 3

24 Haben Sie in den letzten 3 Monaten einen tragbaren Computer (Laptop, Netbook, Tablet) genutzt, um außerhalb Ihres Zuhauses/Ihres Arbeitsplatzes ins Internet zu gelangen ?

Ja ☐ 1

Nein ☐ 2

 Weiter mit Frage 26.

25 Welche Verbindung verwenden Sie, um mit Ihrem tragbaren Computer (Laptop, Netbook, Tablet) außerhalb Ihres Zuhauses/Ihres Arbeitsplatzes ins Internet zu gelangen ?

Mehrfachnennungen sind möglich.

Mobilfunknetz (über USB-Stick oder Karte, z. B. integrierte SIM-Karte, oder Handy-/Smartphone-Modem) ☐ 1

Drahtloses Netzwerk (z. B. Hotspot, WLAN, mobiles WiMAX) ☐ 2

Weiß nicht ☐ 3

26 Haben Sie in den letzten 3 Monaten sonstige mobile Geräte (z. B. Media-Player, E-Book-Lesegerät, Smart Watch) genutzt, um außerhalb Ihres Zuhauses/Ihres Arbeitsplatzes ins Internet zu gelangen ?

Ja ☐ 1

Nein ☐ 2

Falls „Ja“, bitte genau beschreiben.

27 Für welche privaten Zwecke haben Sie in den letzten 3 Monaten das Internet genutzt?

Kreuzen Sie bitte jeweils „Ja“ oder „Nein“ an.

	Ja	Nein
Kommunikation		
Senden oder Empfangen von E-Mails	☐ 1	☐ 2
Telefonieren über Internet oder Videotelefonate (Telefonate mit Webcam) über Internet führen (durch Nutzung von Apps wie z. B. Skype, Facetime, WhatsApp, Viber; nicht Telefonate über IP-basierte Telefonanschlüsse) ...	☐ 1	☐ 2
Teilnahme an sozialen Netzwerken (z. B. ein Nutzerprofil erstellen, Mitteilungen oder andere Beiträge auf Facebook, Twitter, Instagram, Snapchat, Google+ oder andere soziale Netzwerke einstellen)	☐ 1	☐ 2
Hochladen eigener, selbst erstellter Inhalte (Texte, Bilder, Fotos, Videos, Musik) auf Webseiten	☐ 1	☐ 2
Informationssuche		
Lesen von Online-Nachrichten, Online-Zeitungen oder Online-Zeitschriften	☐ 1	☐ 2
Suche nach Informationen über Waren und Dienstleistungen	☐ 1	☐ 2
Suche nach Informationen zu Gesundheitsthemen (z. B. Verletzungen, Krankheiten, Ernährung, gesundheitsfördernde Maßnahmen)	☐ 1	☐ 2
Gesellschaftspolitische Themen		
Verfassen von Meinungsäußerungen zu politischen oder sozialen Themen auf Webseiten (z. B. in Blogs oder sozialen Netzwerken)	☐ 1	☐ 2
Teilnahme an Beratungen oder Abstimmungen zu politischen, sozialen oder kommunalen Themen im Internet (z. B. Stadtplanung oder Unterzeichnen einer Petition)	☐ 1	☐ 2
Arbeitssuche und berufsbezogene Kontakte		
Arbeitssuche oder Versenden von Bewerbungsunterlagen	☐ 1	☐ 2
Teilnahme an sozialen Netzwerken im Internet für berufsbezogene Kontakte (z. B. Xing, LinkedIn)	☐ 1	☐ 2
Andere Online-Dienste		
Reisedienstleistungen (z. B. zur Buchung von Fahrkarten oder Unterkünften, Informationen über Reiseziele, Routenplanung)	☐ 1	☐ 2
Verkauf von Waren oder Dienstleistungen (z. B. durch Versteigerungen) ..	☐ 1	☐ 2
Internet-Banking/Online-Banking	☐ 1	☐ 2

28 Haben Sie in den letzten 3 Monaten für private Zwecke Speicherplatz im Internet genutzt (Cloud Computing), um Fotos, Musik- oder Videodateien oder andere Dateien zu speichern?

i Nicht dazu zählen soziale Netzwerke und persönliche Webseiten.
i Gemeint ist Speicherplatz im Internet, der über Dienste wie beispielsweise Dropbox, Google Drive, Windows OneDrive, iCloud oder Amazon Cloud Drive bereitgestellt wird und auf den jederzeit und von überall über das Internet zugegriffen werden kann.

Ja ☐ 1
 Nein ☐ 2

29 Haben Sie in den letzten 3 Monaten folgende Lerntätigkeiten zu Bildungs-, Berufs- oder privaten Zwecken über das Internet durchgeführt?

Kreuzen Sie bitte jeweils „Ja“ oder „Nein“ an.

Ja Nein

Online-Kurs absolviert ☐ 1 ☐ 2

Online-Lernmaterial (keinen kompletten Online-Kurs) genutzt
 (z. B. audio-visuelles Material, Online-Lernsoftware, elektronische
 Lehrbücher) ☐ 1 ☐ 2

Mit Lehrkräften oder Studierenden über bildungsbezogene
 Webseiten/Portale kommuniziert ☐ 1 ☐ 2

Andere Lerntätigkeiten ☐ 1 ☐ 2

Falls „Andere Lerntätigkeiten“, bitte genau beschreiben.

30 Haben Sie sich in den letzten 12 Monaten über eine Webseite oder App eine Unterkunft (z. B. Zimmer, Wohnung/Haus, Ferienunterkunft/Ferienhaus) von einer anderen Privatperson organisiert?

i Spezialisierte Webseiten/Apps dienen lediglich als Vermittler.
i Sie stellen den direkten Kontakt zwischen Ihnen und der Vermieterin/dem Vermieter her.

Mehrfachnennungen sind möglich.

Ja, über eine darauf spezialisierte Webseite oder App (z. B. Airbnb, FeWo-direkt, Wimdu, Couchsurfing, 9flats) ☐ 1

Ja, über eine andere Webseite oder App (einschließlich soziale Netzwerke) ☐ 2

Nein ☐ 3

31 Haben Sie sich in den letzten 12 Monaten über eine Webseite oder App eine Fahrdienstleistung (z. B. Mitfahrt im PKW) von einer anderen Privatperson organisiert?

i Spezialisierte Webseiten/Apps dienen lediglich als Vermittler.
i Sie stellen den direkten Kontakt zwischen Ihnen und der Anbieterin/dem Anbieter her.

Mehrfachnennungen sind möglich.

Ja, über eine darauf spezialisierte Webseite oder App (z. B. Mitfahrgelegenheit.de, Fahrgemeinschaft.de, BlaBlaCar) ☐ 1

Ja, über eine andere Webseite oder App (einschließlich soziale Netzwerke) ☐ 2

Nein ☐ 3

G Behörden und öffentliche Einrichtungen im Internet

i Die Fragen 32 bis 35 beziehen sich auf die Nutzung von Webseiten von Behörden und öffentlichen Einrichtungen.

Dazu zählen: Einkommensteuererklärung, Beantragen von Dokumenten oder Sozialleistungen, An-/Ummelden des Wohnsitzes, Kontakt zu Schulen/Hochschulen, Bibliotheken/Büchereien.

32 Haben Sie in den letzten 12 Monaten für private Zwecke auf Webseiten oder Apps von Behörden oder öffentlichen Einrichtungen nach Informationen gesucht ?

Ja ☐ 1

Nein ☐ 2

33 Haben Sie in den letzten 12 Monaten für private Zwecke amtliche Formulare von Behörden oder öffentlichen Einrichtungen aus dem Internet heruntergeladen oder ausgedruckt ?

Ja ☐ 1

Nein ☐ 2

34 Haben Sie in den letzten 12 Monaten für private Zwecke ausgefüllte, amtliche Formulare über das Internet an Behörden oder öffentliche Einrichtungen zurückgesendet ?

i Nicht gemeint sind hier Formulare, die aus dem Internet heruntergeladen und per Post oder per E-Mail zurückgesendet wurden.

Ja ☐ 1

Nein ☐ 2

▶ Weiter mit Frage 36.

35 Aus welchen Gründen haben Sie in den letzten 12 Monaten keine amtlichen Formulare über das Internet an Behörden oder öffentliche Einrichtungen zurückgesendet ?

Mehrfachnennungen sind möglich.

In den letzten 12 Monaten musste ich keine Formulare einreichen. ☐ 1

Der Online-Versand von Formularen wurde nicht angeboten. ☐ 2

Eine andere Person hat für mich die Formulare eingereicht (z. B. Beraterin/Berater, Familienmitglied). ☐ 3

Mir fehlen dafür ausreichende Internetkenntnisse. ☐ 4

Ich habe Bedenken hinsichtlich des Schutzes und der Sicherheit persönlicher Daten. ☐ 5

Andere Gründe ☐ 6

Falls „Andere Gründe“, bitte genau beschreiben.

H Einkaufen über das Internet

I Die Fragen 36 bis 46 beziehen sich auf finanzbezogene Geschäftstätigkeiten und Bestellungen/Einkäufe, die in den letzten 12 Monaten über das Internet (über Webseiten oder Apps) durchgeführt wurden.

Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren nehmen nur dann Eintragungen vor, wenn die Zustimmung der Eltern oder des gesetzlichen Vertreters vorgelegen hat und die Bezahlung aus eigenen Mitteln des Kindes/des Jugendlichen erfolgt ist.

36 Haben Sie in den letzten 12 Monaten für private Zwecke folgende, finanzbezogene Aktivitäten über das Internet durchgeführt?

I Nicht dazu zählen finanzbezogene Aktivitäten, die per E-Mail oder Messaging (z. B. SMS, MMS) übermittelt wurden.

Kreuzen Sie bitte jeweils „Ja“ oder „Nein“ an.

	Ja	Nein
Kauf oder Verkauf von Aktien, Anleihen, Fonds oder anderen Investitionsdienstleistungen	☐ 1	☐ 2
Abschluss oder Verlängerung von bestehenden Versicherungsverträgen (einschließlich Verträgen, die als Paket zusammen mit einer anderen Dienstleistung angeboten werden, z. B. eine Reiseversicherung, die zusammen mit einem Flugticket angeboten wird)	☐ 1	☐ 2
Aufnahme von Darlehen/Krediten von Banken oder anderen Finanzdienstleistern	☐ 1	☐ 2

37 Wann haben Sie zuletzt Waren oder Dienstleistungen für den privaten Gebrauch über das Internet bestellt oder gekauft?

I Nicht dazu zählen Bestellungen, die per E-Mail oder Messaging (z. B. SMS, MMS) übermittelt wurden.

Innerhalb der letzten 3 Monate	☐ 1	▶ Weiter mit Frage 39.
Vor mehr als 3 Monaten, aber innerhalb des letzten Jahres	☐ 2	▶ Weiter mit Frage 41.
Vor mehr als einem Jahr	☐ 3	▶ Weiter mit Frage 38.
Noch nie	☐ 4	

38 Aus welchen Gründen haben Sie in den letzten 12 Monaten keine Waren oder Dienstleistungen für den privaten Gebrauch über das Internet bestellt oder gekauft?

Mehrfachnennungen sind möglich.

Ich gehe lieber persönlich in das Geschäft, möchte die Ware sehen, aus Loyalität zum Geschäft oder aus Gewohnheit.	☐ 1	▶ Weiter mit Frage 47.
Mir fehlen dafür ausreichende Internetkenntnisse.	☐ 2	
Lieferprobleme (z. B. zu lange Lieferfristen, logistische Probleme)	☐ 3	
Bedenken wegen der Sicherheit des Bezahlvorgangs und des Datenschutzes (z. B. Weitergabe von Kreditkarteninformationen und persönlichen Angaben über das Internet)	☐ 4	
Bedenken bezüglich Erhalt, Rücksendung oder Reklamation von Waren ...	☐ 5	
Ich habe keine Zahlungs-/Kreditkarte, die es mir ermöglicht, über das Internet zu bezahlen.	☐ 6	
Der ausländische Verkäufer lieferte nicht nach Deutschland.	☐ 7	
Andere Gründe	☐ 8	

Falls „Andere Gründe“, bitte genau beschreiben.

39 Wie häufig haben Sie in den letzten 3 Monaten Waren oder Dienstleistungen für den privaten Gebrauch über das Internet bestellt oder gekauft?

Kreuzen Sie bitte eine der folgenden Kategorien an.

- | | | |
|-----------------------|--------------------------|---|
| 1 bis 2 Mal | ☐ | 1 |
| 3 bis 5 Mal | ☐ | 2 |
| 6 bis 10 Mal | ☐ | 3 |
| Mehr als 10 Mal | ☐ | 4 |

40 Wieviel haben Sie in den letzten 3 Monaten für den Kauf von Waren oder Dienstleistungen für den privaten Gebrauch (ohne Aktienkäufe oder andere Finanzdienstleistungen) über das Internet ausgegeben?

Kreuzen Sie bitte eine der folgenden Kategorien an.

- | | | |
|--------------------------------|--------------------------|---|
| Unter 50 Euro | ☐ | 1 |
| 50 bis unter 100 Euro | ☐ | 2 |
| 100 bis unter 500 Euro | ☐ | 3 |
| 500 bis unter 1 000 Euro | ☐ | 4 |
| 1 000 Euro und mehr | ☐ | 5 |
| Weiß nicht | ☐ | 6 |

41 Haben Sie in den letzten 12 Monaten folgende Waren oder Dienstleistungen für den privaten Gebrauch über das Internet bestellt oder gekauft?

Kreuzen Sie bitte jeweils „Ja“ oder „Nein“ an.

Ja Nein

Lebensmittel, Güter des täglichen Bedarfs (auch Sanitärprodukte, Kosmetika, Schnittblumen, Tabakwaren, Tierfutter) ☐ 1 ☐ 2

Gebrauchsgüter (z. B. Fahrzeuge, Wasch-/Spülmaschinen, Mikrowellengeräte, Möbel, Geschirr, Stoffe, Bastelmaterial, Spielzeug, Gartenbedarf, Pflanzen, Kunstgegenstände, Werkzeug, Tierbedarf) ☐ 1 ☐ 2

Arzneimittel (auch nicht verschreibungspflichtige Medikamente und Vitaminpräparate) ☐ 1 ☐ 2

Kleidung, Sportartikel (auch Schuhe und Accessoires) ☐ 1 ☐ 2

Bücher, Zeitungen, Zeitschriften ☐ 1 ☐ 2

Filme, Musik ☐ 1 ☐ 2

E-Learning-Material ☐ 1 ☐ 2

Computer und Zubehör (z. B. PC, Laptop, Drucker, Scanner) ☐ 1 ☐ 2

Computersoftware inklusive Computer- und Videospiele (auch Upgrades und Apps) ☐ 1 ☐ 2

Elektronikartikel (z. B. Mobiltelefone, Kameras, TV-Geräte, Stereoanlagen, DVD-Player, Videorekorder) ☐ 1 ☐ 2

Telekommunikationsdienste (z. B. Abschluss von DSL-, Festnetz-, TV- oder Handyverträgen, Aufladen von Prepaid-Karten für Handys) ☐ 1 ☐ 2

Urlaubsunterkünfte (z. B. Zimmerreservierung in Hotels) ☐ 1 ☐ 2

Andere Dienstleistungen für Urlaubsreisen (z. B. Fahrkartenkauf oder Mietwagenbestellung) ☐ 1 ☐ 2

Eintrittskarten (z. B. Theater, Kino, Konzerte, Sportveranstaltungen) ☐ 1 ☐ 2

Andere Waren oder Dienstleistungen (z. B. Schmuck, Fanartikel, zahlungspflichtige Abonnements für Cloud-Services) ☐ 1 ☐ 2

Falls „Andere Waren oder Dienstleistungen“, bitte genau beschreiben.

42 Haben Sie in den letzten 12 Monaten folgende digitale Produkte für den privaten Gebrauch über das Internet bestellt/gekauft?

I Bei der Bestellung/dem Kauf eines digitalen Produkts greift man über eine Webseite oder App direkt auf das Produkt zu oder lädt es von dort herunter.

Kreuzen Sie bitte jeweils „Ja“ oder „Nein“ an.

	Ja	Nein
E-Books	☐ 1	☐ 2
E-Zeitungen, E-Zeitschriften	☐ 1	☐ 2
Filme, Musik (Video-/Musik-Streams)	☐ 1	☐ 2
Computersoftware (Software-Downloads einschließlich Computer-/Videospiele und Software-Upgrades)	☐ 1	☐ 2

43 Aus welchen Ländern haben Sie in den letzten 12 Monaten Waren oder Dienstleistungen für den privaten Gebrauch über das Internet bestellt oder gekauft?

I Hier ist das Land gemeint, in dem der Verkäufer der Waren und Dienstleistungen seinen Sitz hat.

Mehrfachnennungen sind möglich.

Aus Deutschland	☐ 1
Aus anderen Ländern der Europäischen Union	☐ 2
Aus Ländern, die nicht zur Europäischen Union gehören (z. B. Schweiz, USA, China)	☒ 1 ☐ 3
Nicht bekannt	☐ 4

1 Zu den anderen Ländern der Europäischen Union gehören:
Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich,
Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg,
Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien,
Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik,
Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

44 Welche der folgenden Produkte haben Sie in den letzten 12 Monaten aus anderen Ländern als Deutschland, das heißt aus Ländern der Europäischen Union oder Ländern, die nicht zur Europäischen Union gehören, für den privaten Gebrauch über das Internet bestellt/gekauft?

Mehrfachnennungen sind möglich.

Waren (z. B. Elektronikartikel, Kleidung, Spielzeug, Lebensmittel, Bücher, DVDs)	☐ 1
Digitale Produkte, die durch Zugriff auf eine Webseite oder App oder durch Herunterladen von dort bestellt/gekauft wurden (z. B. E-Books, E-Zeitungen, Film-/Musik-Streams, Software-Downloads, Computerspiele und andere kostenpflichtige Anwendungen)	☐ 2
Reisedienstleistungen für Unterkünfte, Transportmittel, Pauschalreisen und andere (z. B. per Postversand erhaltene Tickets, Reisedokumente zum Selbstaussdrucken)	☐ 3
Andere Dienstleistungen (z. B. per Postversand erhaltene Eintrittskarten, Abonnements für Telekommunikationsdienste)	☐ 4
Trifft nicht zu. Ich habe in den letzten 12 Monaten keine Waren/Dienstleistungen aus anderen Ländern als Deutschland über das Internet bestellt/gekauft, oder das Land des Verkäufers ist mir nicht bekannt.	☐ 5

45 Hatten Sie in den letzten 12 Monaten Probleme bei der Bestellung oder dem Kauf von Waren oder Dienstleistungen für den privaten Gebrauch über das Internet?

Ja ☐ 1
 Nein ☐ 2



Weiter mit Frage 47.

46 Sind Sie dabei in den letzten 12 Monaten auf die folgenden Probleme gestoßen?

Kreuzen Sie bitte jeweils „Ja“ oder „Nein“ an.

	Ja	Nein
Technische Fehler der Webseite während des Bestell- oder Bezahlvorgangs	☐ 1	☐ 2
Problem, Informationen zur Garantie oder zum Rechtsweg zu finden	☐ 1	☐ 2
Verspätete Lieferung	☐ 1	☐ 2
Zu zahlender Gesamtbetrag höher als angegeben (z. B. höhere Versandkosten, unerwartete Transaktions-Gebühren)	☐ 1	☐ 2
Fehlerhafte oder beschädigte Lieferung	☐ 1	☐ 2
Betrugsfälle (z. B. keine Ware/Dienstleistung erhalten, Kreditkarten-Missbrauch oder andere Betrügereien)	☐ 1	☐ 2
Probleme mit Beschwerden (z. B. schwierige Beschwerdeführung, keine zufriedenstellende Antwort nach Beschwerde)	☐ 1	☐ 2
Ausländischer Verkäufer lieferte nicht nach Deutschland.	☐ 1	☐ 2
Andere Probleme	☐ 1	☐ 2

Falls „Andere Probleme“, bitte genau beschreiben.

I Kenntnisse und Fähigkeiten beim Umgang mit dem Computer und dem Internet

47 Haben Sie in den letzten 12 Monaten das Internet genutzt ?

Ja ☐ 1
Nein ☐ 2



Weiter mit Frage 52.

48 Haben Sie in den letzten 12 Monaten folgende Tätigkeiten bei der Nutzung des Computers oder eines mobilen Gerätes durchgeführt ?

Kreuzen Sie bitte jeweils „Ja“ oder „Nein“ an.

	Ja	Nein
Übertragung von Dateien zwischen Computern oder anderen Geräten	☐ 1	☐ 2
Installation von Software oder Anwendungen (Apps)	☐ 1	☐ 2
Änderung der Einstellungen von Software-Anwendungen, einschließlich Betriebssystemen und Sicherheitsprogrammen	☐ 1	☐ 2

49 Haben Sie in den letzten 12 Monaten Tabellenkalkulations-Software genutzt ?

Ja ☐ 1
Nein ☐ 2



Weiter mit Frage 51.

50 Haben Sie dabei Funktionen zum Organisieren und Analysieren von Daten genutzt (z. B. Sortieren, Filtern, Verwenden von Formeln, Erstellen von Diagrammen) ?

Ja ☐ 1
Nein ☐ 2

51 Haben Sie in den letzten 12 Monaten folgende weitere Tätigkeiten durchgeführt ?

Kreuzen Sie bitte jeweils „Ja“ oder „Nein“ an.

	Ja	Nein
Kopieren oder Verschieben von Dateien oder Dateiordnern	☐ 1	☐ 2
Verwendung von Textverarbeitungs-Software	☐ 1	☐ 2
Erstellung von Präsentationen oder Dokumenten mit Text, Bildern, Tabellen oder Diagrammen	☐ 1	☐ 2
Verwendung von Programmen zur Bearbeitung von Fotos, Videos oder Audio-Dateien	☐ 1	☐ 2
Schreiben eines Programms in einer Programmiersprache	☐ 1	☐ 2

J Bemerkungen/Sonstiges

52 Bitte tragen Sie das Datum ein, an dem Sie den Fragebogen ausgefüllt haben.

2 0 1 7

53 Haben Sie den Personenfragebogen selbst beantwortet?

Ja

7

Vorname

Nein, folgende Person hat den Fragebogen ausgefüllt:

54 Falls Sie noch Bemerkungen zu dem Fragebogen haben, können Sie diese hier notieren.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

